

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 7.

Montag, 11. Januar 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Aufnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Wolfsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktionen verantwortlich: Edwin Plaszid in Riesa.

Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern:

- 168 bis 172 (einhundertachtundsechzig bis einhundertzweiundsechzig),
- 174 bis 178 (einhundertvierundsechzig bis einhundertachtundsechzig),
- 181 (einhunderteinundachtzig),
- 182 und 184 (einhundertzweiundachtzig und einhundertvierundachtzig

aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt und
123 (einhundertdreiundzwanzig)
aus dem Serum-Laboratorium „Ruete Enoch“ in Hamburg
sind wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.
Dresden, den 8. Januar 1909.

Ministerium des Innern.

Frau Anna Schardt geb. von Wolf hat, von dem Wunsche geleitet, alten
flecken Personen insbesondere Frauen ihre Lebenslage möglichst zu erleichtern, dem Be-
zirksamtsrat König-Friedrich-August-Stift zu Großenhain in hochherziger Weise ein
Kapital von 7500 M. als Schenkung überwiesen.

Der edlen Stifterin möchte die unterzeichnete Bezirksvertretung auch an dieser
Stelle für diese namhafte Zuwendung, die jetzt und in späteren Zeiten segensreich
wirken, sowie dankbar von den Empfängern empfunden werden wird und den Namen
der Stifterin mit dem Bezirke dauernd verknüpft, ihren

aufrichtigsten Dank

zum Ausdruck bringen.

Großenhain, am 7. Januar 1909.

Der Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlmann.

Der bisherige stellv. Standesbeamte
Herr Gutbesitzer Robert Broschwig in Spausberg
ist heute als Standesbeamter für den Standesamtsbezirk Spausberg und der Ge-
meindevorstand
Herr Robert Werner in Spausberg
als dessen Stellvertreter sowie
der Gutbesitzer Herr Friedrich Bisard Sommer in Streumen
als Stellvertretender Standesbeamter für den Standesamtsbezirk Streumen in Pflicht
genommen.
Großenhain, den 5. Januar 1909.
1240/41 G. Die Königl. Amtshauptmannschaft. D.

Bekanntmachung.

Freitag, den 15. Januar, abends 8 Uhr, sollen im hiesigen Gasthofs die Au-
suhre von circa 120 cbm Steinkohlenschlag ab Steinbruch Gangig, sowie die erforderlichen
Ries- und Wasserfuhrten, das Messen und Schütten an den Mindestfordernden ver-
geben werden.
Riesa, am 11. Januar 1909. Der Gemeindevorstand.

Freibank Glaubitz.

Morgen Dienstag von nachmittag 2 Uhr ab kommt Schweinefleisch, gelocht
Pfund 35 Pfg., zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 11. Januar 1909.

— Tagesordnung zur Sitzung des Stadt-
verordneten-Kollegiums am Dienstag, den 12. Jan.
1909, nachmittag 6 Uhr. 1. Schreiben des Herrn Ober-
justizrat Heldner über die Niederlegung seines Amtes als
Stadtverordneter. 2. Im Falle der Genehmigung zu 1
a. Vornahme der Wahl eines Vorsitzenden, b. Ergänzungswahl
zu verschiedenen Ausschüssen. 3. Ratsbeschluss, betr.
die Verwendung des Sparkassenreingewinns vom Jahre 1907.
4. Ratsbeschluss, betr. die Dienstzulagen für die Stellvertreter
der Schuldirektoren. 5. Ratsbeschluss, betr. die
Aenderung des § 34 Ziffer 2 der neuen Schulordnung.
6. Ratsbeschluss, betr. die neuen Satzungen des Rassen-
revisionsverbandes und Gehaltsfestsetzung für den Ver-
bandsreferent. 7. Ratsbeschluss, betr. die Rückgabe der von
städtischen Beamten hinterlegten Dienst-Kautionen. Nicht-
öffentliche Sitzung.

— In der am vergangenen Donnerstag in der
Restauration Eblerrasse stattgehabten Hauptversammlung
des konservativen Vereins für Riesa u. Umgegend
kamen nur geschäftliche Angelegenheiten zur Erledigung.
Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Breitschneider, erstattete einen
kurzen Bericht über die wichtigsten Vorkommnisse im Ver-
ein während des verfloffenen Jahres, und Herr Stadt-
kammerer Gully trug die Jahresrechnung vor. Sie wurde
von der Versammlung richtig gesprochen. Die Kassener-
hältnisse des Vereins sind vollständig zufriedenstellend.
Sämtliche Mitglieder des bisherigen Gesamtvorstandes
wurden als solche wiedergewählt. Den altbewährten konser-
vativen Grundgedanken gemäß wird der Verein weiterwirken
und immer einem besonnenen Fortschritt huldigen, der be-
strebt ist, das weiterzuentwickeln, was sich bisher bewährt
hat und dem Wohle des gesamten Volkes und seiner
Herrscher im engeren und im weiteren Vaterlande dient.

— Die Jahreshauptversammlung des Turnver-
eins Riesa am Sonnabend war sehr gut besucht. Nach
den Berichten der Vereinsleiter auf 1908 herrscht reges
turnerisches Leben im Verein. Der Mitgliederbestand ist
jetzt 177 Turner (+ 28) 34 Turnerinnen (+ 2) und 25
Böglinge. An 139 Turnabenden besuchten 180 Turner
die Turnstätte zusammen 6648 mal. Ins Geer traten 6
Turner ein. Turnmärsche haben 11 stattgefunden. Ein-
stimmig wiedergewählt wurden die bisherigen Vereinsleiter,
die Turnlehrer Knauth und Haack als Turnwarte, Sekretär
Hugo als Vorsitzender und Registrator Weilhufe als Kassen-
wart. Zu Abgeordneten für den Sonntag am 21. Februar
in Herzberg wurde Bille, Knauth und Hugo bestimmt.
Weitere Wahlen und innere Vereinsfragen fanden schnelle
Erledigung. — Die obigen Zahlen erscheinen trocken und
tot. Aber sie reden eine lebendige Sprache. Sie zeigen
ein großes Stück treuer und tatkräftiger Arbeit unserer
Turner an der stillen, geistigen Kräftigung unserer Jugend
in vaterländischem Sinne. Ist da nicht unerstreut die

geringe Zahl der Böglinge, also der jungen Leute unter
17 Jahren. Auf der Jugend ruht die Zukunft. Sie kann
und muß das Halten und Ausbauen, was nach langem
Harren und Hoffen errungen und geschaffen worden ist.
Dazu bedarf sie der Stärkung und Kräftigung. Das
sollten sich alle die vor Augen halten, denen junge Leute
— seien es eigene Kinder, Lehrlinge und dergl. — anver-
traut sind. Sie sollten diese zu regelmäßigen Besuchen der
Turnstunden anhalten. — Der Verein hält von morgen
ab seine Turnstunden in der bisherigen Weise wieder ab.
(f. Jnl.)

—y. Die 2. Strafkammer des Königl. Landgerichts
Dresden verhandelte gegen den schon mehrfach bestrafte
Tagelöhner Ernst Wilhelm Dienel wegen wiederholten
Rückfallbetrugs. Der Angeklagte wohnt in Gostewitz
bei Riesa und war daselbst bei dem Gutbesitzer Jensch
beschäftigt. Dienel benutzte hierbei günstige Gelegenheiten
im Laufe des Monats Oktober v. J. aus der Geldkassette
mehrere Knechten 4 Geldbeträge in Gesamthöhe von 14
Mark 5 Pfg. zu stehlen. Der Angeklagte erhielt wegen
dieser abermaligen Diebereien unter Annahme mildernder
Umstände 6 Monate Gefängnis und 2jähriger Ehrenrechts-
verlust.

— Der Winter, der Ende voriger Woche weichen
wollte, ist wieder zurückgekehrt und es scheint sich wie-
der zu bewahrheiten, daß er erst gegangen kommt, wenn
die Tage länger werden. Am gestrigen Sonntag übte er
sein Regiment noch recht milde aus. Er bescherte der Welt
einen prächtigen Winter Sonntag, der ganz das Gegen-
teil von dem heutigen Montag war, an dem scharfer
Wind über die Fluren und durch die Straßen pfliff. Die
Temperatur wird heute kaum niedriger gewesen sein,
wie gestern, aber trotzdem war gestern ein Spazier-
gang ganz angenehm. Dazwischen und still war die klare Win-
terluft, während heute „Freund Haikus“ alle Register ge-
zogen zu haben schienen. Darüber, wie lange die Kälte
andauern wird, gehen die Meinungen der Wetterkundigen
sehr auseinander. Während die einen einen kurzen Bestand der
Kälte prophezeien, verkünden die anderen auch ferner
zweites Frostwetter. Diese Anschauung scheint etwas
mehr Berechtigung zu haben als die erstere, insbesondere
wenn man sieht, daß eine Kälteperiode von ganz ungewöhn-
licher Stärke über die Vereinigten Staaten von Amerika
niedergegangen ist und von da aus wahrscheinlich sich
nach Europa verbreiten wird.

— Eine kleine Botschaft des Tageslichts
machte sich, nachdem das erste Drittel des Januar vor-
über ist, wieder bemerkbar. Allgemein geht es wieder
aufwärts. Bis zur Winterjannende herrschten die
dunklen Nächte des Winters und des Todes; nun kehren
nach altgermanischem Glauben die freundlichen Götter
des Lichtes und des Lebens zurück und gewinnen —
freilich erst nach langem, heftigem Kampfe mit den
Frost- und Eisgöttern — endlich den Sieg. Allerdings be-
merkt man zunächst nur einen scheinbaren Stillstand der
Sonne und die Botschaft des Tages ist noch sehr gering.

— Zu der kürzlich gebrachten Notiz über den
Wahlrechts-Vorschlag, auf den sich alle maß-
gebenden Fraktionen nunmehr geeinigt haben, tragen
wir heute noch folgendes nach: Das Wahlrecht baut sich
auf dem Plural System auf: Es erhalten 4 Stimmen
alle Landtagswähler mit mindestens 2800 Mark Einkom-
men, die Beamten, Gewerbekammer- und Landeskulturrats-
wähler mit mindestens 2500 Mark Einkommen. Die-
sen gleichgestellt sind alle Geistlichen, Ärzte und Rechts-
anwälte. Es erhalten weiter 4 Stimmen alle Grundbesitzer
mit wenigstens 250 Steuereinheiten und mindestens
2200 Mark Einkommen, alle Besitzer eines landwirtschaft-
lichen Betriebes von mindestens 8 Hektar, alle Besitzer
eines gärtnerischen Betriebes von mindestens 2 Hektar,
sowie alle über 50 Jahre alten Wähler, die sonst nur
2 Stimmen haben. 3 Stimmen erhalten: alle Landtags-
wähler mit mindestens 2200 Mark Einkommen, alle Be-
amten, Gewerbekammer- und Landeskulturratswähler mit
mindestens 1900 Mark, alle Grundbesitzer mit 150 Steuer-
einheiten und 1600 Mark Einkommen, die Besitzer eines
landwirtschaftlichen Betriebes von mindestens 4 Hektar,
die Besitzer eines gärtnerischen Betriebes von mindes-
tens 1 Hektar, die Besitzer eines freiwirtschaftlichen oder gleich-
wertigen Zeugnisses, schließlich die über 50 Jahre alten
Wähler, die sonst nur 2 Stimmen erhalten haben.
2 Stimmen erhalten: alle Landtagswähler mit wenig-
stens 1600 Mark Einkommen, alle Beamte, Gewerbekam-
mer- und Landeskulturratswähler mit 1400 Mark Ein-
kommen, alle selbständigen Besitzer mit 100 Steuer-
einheiten und mindestens 1200 Mark Einkommen, die Be-
sitzer eines landwirtschaftlichen Betriebes mit mindestens
2 Hektar, die Besitzer eines gärtnerischen Betriebes von
1/2 Hektar, schließlich alle 50 Jahre alten Wähler, die sonst
nur 1 Stimme haben.

— Die diesjährige Hauptversammlung des Ver-
bandes Sächsischer Industrieller ist für den
15. und 16. Februar ds. J. in Aussicht genommen. In
der Mitgliederversammlung wird der Geschäftsbericht er-
stattet werden, um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben,
zu den Arbeiten des Verbandes Stellung zu nehmen.
Für die an die Mitgliederversammlung sich anschließende
große Versammlung hat der Vizepräsident des Deut-
schen Reichstages, Herr Geheimrat Professor Dr. Paasche
einen Vortrag über „Industrie, Landwirtschaft und Kolonien“
zugeagt.

— Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater
zu Dresden. Opernhaus. Dienstag: „Rigoletto“. Mitt-
woch: „Der Evangelimann“. Donnerstag: „Mignon“. Frei-
tag: 4. Sinfonie-Konzert. Serie A. Sonnabend:
„Lohengrin“. Sonntag: „Eugen Onegin“. Montag: Un-
bestimmt. Schauspielhaus. Dienstag: „Die glück-
lichste Zeit“. Mittwoch: „Johannisseuer“. Donnerstag:
„Der Kaufmann von Venedig“. Freitag: „Sappho“. Sonn-
abend: „Die glücklichste Zeit“. Sonntag: Nachm. „Schnee-
wittchen“. Abends „Der Raub der Sabinerinnen“. Mon-
tag: „Das Bild im Winkel“.